

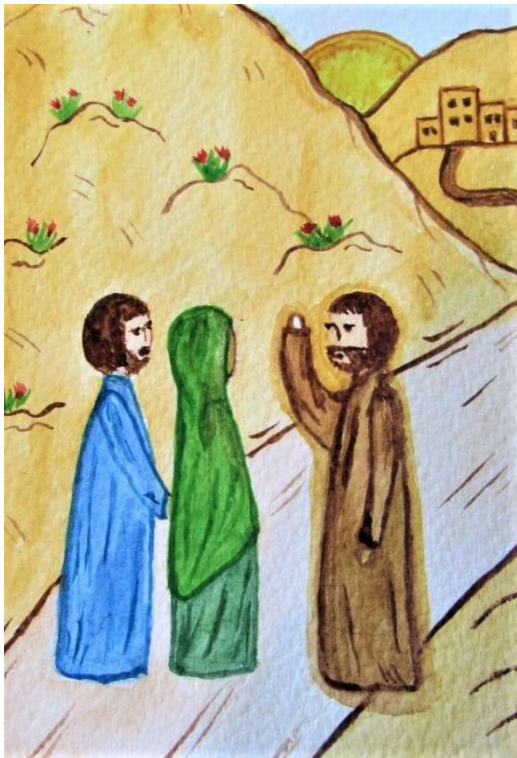
Unterwegs nach Emmaus

(Bilder und Text: Elfriede Hautz)

Auf dem Weg nach Emmaus

Drei Tage nachdem Jesus gestorben und begraben war gehen zwei seiner Freunde nach Emmaus. Das ist ein kleiner Ort nicht sehr weit von Jerusalem. Einer der Freunde heißt Kleopas.

Vielleicht ist der andere auch eine Freundin von Jesus, dass wissen wir nicht genau. Die beiden sprechen auf ihrem Weg über alles, was in den letzten Tagen passiert war und denken gemeinsam darüber nach.



Jesus geht mit

Da kommt plötzlich Jesus zu ihnen und geht den Weg nach Emmaus mit. Die beiden erkennen ihn aber nicht. Jesus fragt: „Worüber redet ihr denn da?“ Die anderen beiden bleiben traurig stehen und sind verwundert, dass dieser Fremde so gar nichts über Jesus zu wissen scheint. Und dann erzählen sie ihm von Jesus: „Jesus war ein großer Prophet. Er sprach von Gott, heilte Menschen und zeigte uns, wie groß die Liebe Gottes zu den Menschen ist. Aber unsere

Hohepriester und Schriftgelehrten haben in zum Tod verurteilen lassen. Er ist am Kreuz gestorben. Wir hatten gehofft, dass er uns alle befreien und erlösen würde. Aber nun ist er schon seit drei Tagen tot.“

Unterwegs nach Emmaus

Sie erzählen weiter: „Und nun haben uns einige Frauen ganz verwirrt. Sie sind zum Grab gegangen, aber Jesus war fort. Sie sagen, sie hätten Engel gesehen und die haben gesagt: Jesus lebt! Natürlich sind auch einige von uns zum Grab gelaufen und der tote Jesus war wirklich nicht mehr da. Sie haben aber auch keinen lebendigen Jesus gesehen.“

Sie erkennen ja immer noch nicht, wer da mit ihnen auf dem Weg ist.



Jesus erklärt alles auf dem Weg

Jesus hat genau zugehört und sagt: „Alles was ihr mir erzählt habt, musste so geschehen. So haben es schon die alten Propheten gesagt. Alles musste passieren, damit Jesus seine Aufgabe erfüllen und die Menschen vom Tod und von

allem Schlechten befreien kann.“ Auf dem Weg erklärt er ihnen ganz genau, was in den alten Schriften steht. So kommen sie in Emmaus an und Jesus tut so, als wolle er weitergehen.

Aber die beiden bitten ihn: „Bleib doch bei uns. Es wird schon dunkel.“ Und so gehen sie gemeinsam in ein Haus und setzen sich zum Essen hin.

Jesus bricht das Brot

Am Tisch nimmt Jesus das Brot, spricht ein Gebet, bricht das Brot und gibt es den beiden anderen. Da gehen ihnen die Augen auf und sie erkennen Jesus.

Fast im selben Moment ist er schon nicht mehr zu sehen und die beiden sagen zueinander: „Brannte uns nicht das Herz, als er uns unterwegs alles erklärt hat?“ Ganz tief in ihrem Herzen haben sie schon gespürt, dass Jesus da ist.



Wir haben ihn gesehen

Sofort kehren sie nach Jerusalem zurück. Als sie die Jünger treffen, hören sie: „Jesus lebt. Er ist dem Simon erschienen.“

Sie erzählen allen, was sie unterwegs erlebt haben und dass sie Jesus erkannten, als er das Brot mit ihnen brach, so wie er es am letzten Abend vor seinem Tod getan hat.